

Bern, 29. November 2022

Wintersession 2022: Empfehlungen von AvenirSocial

Sehr geehrte Mitglieder des Ständerates

Als Berufsverband der Sozialen Arbeit vertritt [AvenirSocial](#) die Interessen der Fachpersonen mit einer tertiären Ausbildung in Sozialarbeit, Sozialpädagogik, Soziokultureller Animation, Gemeindeanimation, Kindheitspädagogik und Arbeitsagogischer Leitung.

Was Sie als Parlamentarier*in entscheiden, hat direkte Folgen für die Profession, die Fachpersonen und die Adressat*innen der Sozialen Arbeit. Als Berufsverband sind wir bestrebt, dass Ihre Entscheidungen zu mehr Solidarität und sozialer Gerechtigkeit führen. Ebenso streben wir die Ermächtigung der Menschen an, sodass eine selbstbestimmte Teilhabe aller am gesellschaftlichen Leben möglich ist.

Gerne übermitteln wir Ihnen nachfolgend unsere Empfehlungen zu Geschäften, die für die Wintersession traktandiert sind und die Soziale Arbeit direkt betreffen. Unsere Empfehlungen zu früheren Geschäften finden Sie [hier](#).

[22.3801](#) respektive [22.3802](#) – Motion «Kaufkraft schützen Abfederung des Prämienschocks 2023 durch sofortige Erhöhung des Bundesbeitrages an die individuelle Prämienverbilligung»

Behandlung am Dienstag, 29. November 2022

Empfehlung: Annahme

Die Coronakrise hat es gezeigt: Menschen in sozioökonomisch prekären Verhältnissen sind in Krisensituationen weniger gut gewappnet, die Gefahr von einem Leben in Armut war und ist real. Die aktuelle wirtschaftliche Lage drückt auf die Budgets von einkommensschwächeren Haushalten und kann zu Abstrichen bei den Grundbedürfnissen führen. Die langfristigen individuellen (physische und psychische Gesundheit, soziale Isolation) sowie die gesellschaftlichen Folgen davon wären aber immens. Dies ist für AvenirSocial nicht tragbar, auch deshalb, weil immer auch Kinder und Jugendliche davon betroffen sind.

Im Sinne von möglichst raschen Massnahmen zur Verhinderung von noch prekäreren Lebenssituationen von Armutsbetroffenen appellieren wir an Sie, die Motionen anzunehmen.

[21.4470](#), [21.34471](#), [22.3011](#) - Motionen «Präventionskampagnen gegen Gewalt»

Behandlung am Montag, 12. Dezember 2022

Empfehlung: Annahme

Die Schweiz hat die [Istanbulkonvention](#) (Übereinkommen zur Verhütung und Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und häuslicher Gewalt) ratifiziert und in diesem Sinne beauftragen die Motionen den Bund, dass regelmässig Präventionskampagnen gegen verschiedene Formen von Gewalt durchgeführt werden. So soll mittels Kampagnen für häusliche, sexuelle und

geschlechtsbezogene Gewalt sensibilisiert werden – mit einem Fokus auf Betroffene wie auch mögliche Täter*innen.

Gewalt, ob physisch oder psychisch, kann als Zuspitzung von diskriminierenden Handlungen betrachtet werden. Als Menschenrechtsprofession lehnen wir sämtliche Formen von Diskriminierung ab und votieren im Sinne der Motionen, dass die Schweiz mehr in Präventionskampagnen investieren soll.

Wir bedanken uns für die Berücksichtigung der Anliegen. Für Rückfragen stehen ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüssen

Annina Grob
Co-Geschäftsleiterin